

## OST und WEST - NORD und SÜD im Reformierten Gesangbuch

**O erleuchte, ewges Wort, Ost und West und Süd und Nord.** (RG 259,4)

**In Christus gilt nicht Ost noch West, er trennt nicht Süd und Nord.** (RG 804,1)

**Und die Völker werden kommen von Ost, West, Süd und Nord.** (RG 861)

- 33, 3 Völker ohne Zahl lädst du ein zum Mahl. Die sie knechten hier, beugen sich vor dir,... Die von **Ost** und **West** nehmen teil am Fest. (**Ps 47**)
- 53, 3.4 Höret, ihr Völker nah und fern: Gott ist der König. Dient ihm gern! Eilet herbei aus **Ost** und **West**, betet ihn an, geschmückt zum Fest. (**Ps 96**)
- 59, 2 Sein Güt ist hoch erhaben ob denen, die fürchten ihn; so fern der **Ost** vom **Abend**, ist unsre Sünd dahin. (**Ps 103**)
- 259, 4 strahle Tröstung in den Jammer, der die Welt umdunkelt hat. O erleuchte, ewges Wort, **Ost** und **West** und *Süd und Nord*.
- 804, 1 In Christus gilt nicht **Ost** noch **West**, er trennt nicht *Süd und Nord*.
- 816, 1.2 O dass doch bald dein Feuer brennte, du unaussprechlich Liebender, ... Zwar brennt es schon in heller Flamme jetzt hier, jetzt dort, in **Ost** und **West**
- 861, 1 Es wird sein in den letzten Tagen, ... die Völker werden kommen von **Ost, West, Süd und Nord**, die Gott Fernen und die Frommen, zu fragen nach Gottes Wort.

Vom **Aufgang** der Sonne bis zu ihrem **Niedergang**, sei gelobet der Name des Herrn. Der Herr ist erhaben über alle Nationen und seine Herrlichkeit über die Himmel (Psalm 113,3)

Seht, gehe ich nach **Osten**, so ist er nicht da, und nach **Westen**, so erkenne ich ihn nicht. Wirkt er im **Norden**, so erblicke ich ihn nicht, verbirgt er sich im **Süden**, so sehe ich ihn nicht. (Hiob 2,8.9)

1. Der Tag, mein Gott, ist nun vergangen und wird vom Dunkel überweht; am Morgen hast du Lob empfangen, zu dir steigt unser Nachtgebet.
2. Die Erde rollt dem Tag entgegen, wir ruhen aus in deiner Hut und danken dir, wenn wir uns legen, dass deine Kirche nimmer ruht;
3. denn unermüdlich, wie der Schimmer des Morgens um die Erde geht, ist immer ein Gebet und immer ein Loblied wach, das vor dir steht.
4. **Die Sonne, die uns sinkt, bringt drüben den Menschen überm Meer das Licht; und immer wird ein Mund sich üben, der Dank für deine Taten spricht.**
5. So sei es, Herr: Die Reiche fallen, dein Thron allein wird nicht zerstört; dein Reich besteht und wächst, bis allen dein grosser, neuer Tag gehört.